

Werk

Label: Review

Autor: Diepgen, Paul

Jahr: 1925

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?51032052X_1925_0014|log13

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

vorgenommen werden kann, und daß diese Art eben die ist, in der unsere Newtonisch fundierte Naturwissenschaft diese Subsumption vornimmt. In ebenso fesselnder wie überzeugender Art führt v. Kries demgegenüber seine Ansicht durch, daß an sich in den allgemeinen Relationsurteilen auch noch sehr viel andere Möglichkeiten angelegt sind, deren Durchführung uns zwar nicht über den prinzipiellen Standpunkt Kants hinausführen würde, aber zu einer Reihe von möglichen Naturwissenschaften führen würde, die sich bis in die letzten Prinzipien hinein sehr entschieden von der heute ausgebildeten Naturwissenschaft unterscheiden würde. Das ist etwas ganz anderes, als die halb skeptischen Ausführungen, in welchen die bekannten Untersuchungen Poincarés gipfeln, denn die Gesetze dieser hypothetischen Naturwissenschaften würden genau in demselben Sinne Naturgesetze sein, wie Kant dieses verlangt hatte und, sie würden unter genau demselben höchsten Gesichtspunkt stehen, daß Natur das Dasein der Dinge ist, sofern es nach allgemeinen Gesetzen erkannt wird. Es wäre wiederum dasselbe Unternehmen, das räumlich-zeitlich bedingte Tatsachenurteil als einen Spezialfall eines allgemeinen Relationsurteils zu begreifen.

Es ist nicht zu verkennen, wie in diesen methodologischen Gesichtspunkten die ersten Untersuchungen, mit denen in den 80er Jahren der Verf. zum ersten Male sich mit durchschlagendem Erfolg an ein Problem der allgemeinen Wissenschaft gewagt hat, die Untersuchungen über »die Prinzipien der Wahrscheinlichkeits-

rechnung« hier in der fruchtbarsten Weise weiter fortgewirkt haben und zu immer größerer Fruchtbarkeit gesteigert worden sind. Die streng kritische Auffassung der Wahrscheinlichkeit zeigt hier in der Diskussion über die Zulässigkeit solcher Wissenschaftsgebilde, wie sie vorher besprochen waren, ihre weitgehende Anwendbarkeit. Aber zugleich ergibt sich aus dieser streng an ihren Zweck der Ermöglichung von Wissenschaft gebundenen Auffassung der Logik eine sehr originelle Vereinfachung des komplizierten Urteils- und Schlußapparates, den die rein formale Logik ausgebildet und den Kant ohne weiteres in seine ganz anders geartete Logik mit übernommen hatte. Daß hierbei einige Schlußformen der meist recht stiefmütterlich behandelten dritten Figur sich als gerechtfertigt erweisen, ist eine nachdenkliche Tatsache.

Ich fühle es selber am tiefsten, wie wenig diese kurzen Bemerkungen dem Gedankenreichtum des schönen Buches in irgendwelcher Weise gerecht werden konnten. Ich habe es nur als meine Aufgabe betrachtet, den Ort, an welchem diese merkwürdige Insel liegt, für den Gebrauch der Forschungsreisenden einzutragen; sie nach jeder Richtung hin zu durchforschen und ihren Reichtum an Bodenschätzen zu verwerten, ist die Aufgabe dieser Forschungsreisenden selber, welche bisher, infolge widriger Zeitumstände, verhindert waren, diese Eintragung selber vorzunehmen.

Erlangen. Dr. Paul Hensel.

Thorndike Lynn, Ph. D., A History Of Magic And Ex-